

# Wasserversorgungskonzept nach § 38 Absatz 3 LWG

Rechtskraft seit Mitte 2016

Erste Erfahrungen in der  
Umsetzung liegen vor

### Gesetzliche Grundlagen:

- § 50 Absatz 1 und 2 WHG
  - Die öffentliche Wasserversorgung ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge
  - Der Bedarf der Wasserversorgung ist aus ortsnahen Vorkommen zu decken
- § 38 Absatz 3 LWG
  - Sicherstellungspflicht der öffentlichen Wasserversorgung liegt bei der Gemeinde ( aus § 50 WHG)
  - Verpflichtung zur Durchführung von Maßnahmen die der qualitativen und quantitativen Sicherung des Trinkwassers dienen
  - Aufstellung eines Wasserversorgungskonzeptes durch die Gemeinde zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung auf dem Gemeindegebiet

### Zielsetzung:

- Nachhaltige und langfristig sichergestellte Wasserversorgung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge
- Schaffung von Problembewusstsein in den Kommunen
  - Dokumentation der gesamten Wasserversorgungssituation
  - Planung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen
  - Transparenz wasserwirtschaftlicher Entscheidungen
  - Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Interessen
  - Rechtssicherheit wasserwirtschaftlichen Handels
  - Garantie der Daseinsvorsorge



### Tenor:

„Die Gemeinde muss auch nach geltender Rechtslage zur Erfüllung ihrer Pflicht zur öffentlichen Wasserversorgung (§38 Abs. 1) ihre aktuelle Situation bei der Wasserversorgung kennen und die Planungen durchführen, die dem Wasserversorgungskonzept zugrunde liegen. Ansonsten kommt sie ihrem Sicherstellungsauftrag nicht nach.“ (Gerhard Odenkirchen, MUNLV)



### Inhalte:

- IST-Zustand in der Kommune
- IST-Zustand ihrer Wasserversorgung
- Zukünftige Entwicklung der Kommune (Bevölkerungsentwicklung, Infrastruktur, Industrie, Gewerbe, Freizeit etc.)
- Zukünftige Veränderungen der Wasserversorgung – Mengendargebot, Qualität
- Daraus resultierende zukünftige Anforderungen an die Trinkwasserversorgung

Im Detail:

<b>Gliederung Wasserversorgungskonzept</b>	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
Einführung.....	2
1 Gemeindegebiet.....	2
2 Beschreibung des Wasserversorgungssystems .....	2
2.1 Übersicht.....	2
2.2 Wasserwerke .....	3
2.3 Organisation der Wasserversorgung .....	3
2.4 Rechtliche-/Vertragliche Rahmenbedingungen.....	3
2.5 Qualifikationsnachweise/Zertifizierung .....	3
2.6 Absicherung der Versorgung.....	3
2.7 Besonderheiten.....	3
3 Aktuelle Wasserabgabe und Wasserbedarf.....	3
3.1 Wasserabgabe (Historie).....	4
3.2 Prognose Wasserbedarf.....	4
4 Mengenmäßiges Wasserdargebot für die Bedarfsdeckung (Wasserbilanz) sowie mögliche zukünftige Veränderungen.....	4
4.1 Wasserressourcenbeschreibung.....	4
4.1.1 genutzte Ressourcen .....	4
4.1.2 ungenutzte Ressourcen .....	4
4.2 Wasserbilanz.....	4
4.3 Entwicklungsprognose des quantitativen Wasserdargebots unter Berücksichtigung möglicher Auswirkungen des Klimawandels.....	5
5 Rohwasserüberwachung / Trinkwasseruntersuchung und Beschaffenheit Rohwasser / Trinkwasser.....	5
5.1 Überwachungskonzept Rohwasser und Probenahmeplan Trinkwasser.....	5
5.2 Beschaffenheit von Rohwasser und Trinkwasser .....	5
6 Wassertransport.....	6
7 Wasserverteilung.....	6
7.1 Plan des Wasserverteilnetzes .....	6
7.2 Auslegung des Verteilnetzes .....	6
7.3 Technische Ausstattung, Materialien, Durchschnittsalter, Dichtigkeit, Schadensfälle, Substanzerhalt .....	7
7.4 Wasserbehälter, Druckerhöhungs- /Druckminderungsanlagen.....	7
8 Gefährdungsanalyse – Schlussfolgerungen aus den Kapitel 1 - 7 .....	7
8.1 Identifizierung möglicher Gefährdungen.....	7
8.2 Entwicklungsprognose Gefährdungen.....	8
9 Maßnahmen zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung .....	8
	1

### Quellen:

- Es wird erwartet, dass die Gemeinden sich der Wasserversorger bedienen um an wichtige Daten zu kommen
- Das LANUV stellt auf seiner HOMEPAGE Auskunftsportale zur Verfügung zu den Themen
  - Statistik
  - Geoinformation
  - Bevölkerungsentwicklung
  - etc...

### Durchführung:

- Recherche
- Zusammenstellung
- Erarbeitung entsprechender grafischer Darstellungen
- Bewertung und Beurteilung der gesammelten Fakten
- Beschlussfassung durch den Rat

### Wer macht das?

- Daten der Stadtwerke sind vorhanden
  - Leitungsnetz
  - Wasserschutzgebiet
  - Wasserabgabe
  - pro-Kopf-Verbrauch
  - etc...
- Alles andere muss durch ein externes Büro geliefert und erarbeitet werden

### Was kostet das?

- Schätzung eines geringen Mehraufwands bei der Gemeinde von ca. 2.000,- € bis 3.000,- € zur Aufstellung
- Daten liegen beim Wasserversorger vor, sollte die Gemeinde die Wasserversorgung nicht selbst durchführen
- nur Zusammenfassung der vorliegenden Informationen
- Kosten einer weiteren Vorlage dürften regelmäßig darunter liegen, da dann im Wesentlichen nur noch Änderungen abzubilden sind

(Gerhard Odenkirchen, MUNLV)

Ein Angebot liegt vor: 15.000,- €

